

Feuersalamander goes Smartphone

N3

INGO PFISTERER

Um seltene Tier- und Pflanzenarten schützen zu können, muss man zunächst ermitteln, wo die jeweilige Art vorkommt und welchen Erhaltungszustand sie im Verbreitungsgebiet hat. Aktuelle Informationen darüber lassen sich vom amtlichen Naturschutz durch Beauftragung von Gutachterinnen und Gutachtern gewinnen. Mittlerweile geraten – neben den schon immer wertvollen Informationen von ehrenamtlich Tätigen – Möglichkeiten der Datensammlung durch die Beteiligung der Bevölkerung („Citizen Science“) zunehmend in den Fokus. Citizen Science bedeutet übersetzt „Bürgerwissenschaft“ und bezeichnet eine Form der Wissenschaft, bei der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an wissenschaftlichen Projekten beteiligen können. Ziel dieser Projekte ist, durch Mithilfe von Vielen eine große Datengrundlage zu erhalten, die dazu dient, neue Erkenntnisse auf dem jeweiligen Gebiet der Forschung zu gewinnen.



Abb. 1: Logo des Feuersalamander-Projektes „Mach mit: Schau hin!“

Hessen hat mit dem Hirschkäferbeobachtungsnetz und dem damit verbundenen Datenrücklauf langjährige Erfahrung (1). In einem neuen Projekt sind seit 2015 die hessischen Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Mach mit: Schau hin!“ (Abb. 1 und 2) aufgerufen, Feuersalamander-Beobachtungen mitzuteilen, denn die Verbreitung und regionale Häufigkeit des Feuersalamanders



Abb. 2: Das Projekt als Baustein der Hessischen Biodiversitätsstrategie



Abb. 3: Der Feuersalamander ist leicht zu erkennen und daher als Mitmachart gut geeignet. Foto: © Hanna Voll

in Hessen ist bisher nicht genau bekannt (2). Als „Mitmachart“ ist der Feuersalamander zudem gut geeignet, da er leicht zu erkennen ist (Abb. 3). Am Projekt beteiligt sind die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e. V. (AGAR) und das Institut für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Abb. 4 (l): Startbildschirm der App „Feuersalamander in Hessen melden!“ mit diversen Auswahlmenüs



Abb. 5 (r): Informationsübersicht der App „Feuersalamander in Hessen melden!“



Abb. 6: Wissenswertes zur Fortpflanzung des Feuersalamanders aus der App „Feuersalamander in Hessen melden!“

Für den Erfolg dieses weiteren Bausteins zur Hessischen Biodiversitätsstrategie ist wichtig, dass den Bürgerinnen und Bürgern einfache und verständliche Möglichkeiten zur Mitteilung ihrer Beobachtungen an die Hand gegeben werden. Darüber hinaus sind die Meldungen für den amtlichen Naturschutz umso wertvoller, je strukturierter die Beobachtung dokumentiert wird und je leichter sie zugänglich ist.

Unterstützt wird diese Aktion daher mit modernen Möglichkeiten der Arterfassung, die in den letzten 15 Jahren

sukzessiv Einzug in den Naturschutz halten (3). In Zusammenarbeit mit naturgucker.de wurde eine Smartphone-Anwendung (App) für die Meldung von Feuersalamander-Beobachtungen in Hessen entwickelt (Abb. 4, Abb. 5, Abb. 6).



Abb. 7: Erfassungsmaske zur Eingabe einer Beobachtung mit der App „Feuersalamander in Hessen melden!“

Neben Wissenswertem zur Fortpflanzung, dem Lebensraum und der Verbreitung der Art bietet die App vor allem die Möglichkeit, eigene Beobachtungen schnell und komfortabel an die Hessische Naturschutzverwaltung zu melden. Bei eingeschalteter Ortungsfunktion, die moderne Smartphones mitbringen, wird die Beobachtung zudem direkt verortet und kann darüber hinaus mit einem Foto belegt werden. Die Meldungen gehen in eine zentrale Datenbank ein und stehen so dem Naturschutz zeitnah zur Verfügung (Abb. 7).

Die App „Feuersalamander in Hessen melden!“ steht kostenlos für die Smartphone-Systeme iOS® und Android® zum Herunterladen im iTunes® App-Store und im Google Play Store bereit (4).

Autor:

Ingo Pfisterer
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie

Dezernat N3 Naturschutzdatenhaltung
Europastraße 10
35394 Gießen

Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: Logo des Feuersalamander-Projektes „Mach mit: Schau hin!“

Abb. 2: Das Projekt als Baustein der Hessischen Biodiversitätsstrategie

Abb. 3: Der Feuersalamander ist leicht zu erkennen und daher als Mitmachart gut geeignet.
Foto: © Hanna Voll

Abb. 4: Startbildschirm der App „Feuersalamander in Hessen melden!“ mit diversen Auswahlmenüs

Abb. 5: Informationsübersicht der App „Feuersalamander in Hessen melden!“

Abb. 6: Wissenswertes zur Fortpflanzung des Feuersalamanders aus der App „Feuersalamander in Hessen melden!“

Abb. 7: Erfassungsmaske zur Eingabe einer Beobachtung mit der App „Feuersalamander in Hessen melden!“

Literaturverzeichnis:

1. GESKE, C. & M. JÜNEMANN (2013): Das Hirschkäferbeobachtungsnetz in Hessen. *Natur und Landschaft* 88 (11): 453-459, Stuttgart.
2. HLNUG – HESSISCHES LANDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, UMWELT UND GEOLOGIE (2016): Das Feuersalamander-Meldenetz als weiterer Baustein zur Hessischen Biodiversitätsstrategie. [<http://naturschutz.hlnug.de/artenschutz/feuersalamander>; Stand: 21.10.2016].
3. RÖLLER, O. (2015): Citizen Science. Neue Möglichkeiten für Naturforschung und Naturschutz in Deutschland. – 144 S., Neustadt a.d.W.
4. PFISTERER, I. (2016): Smartphone-Apps für Bürgerbeteiligung beim Artenschutz. – *Natur und Landschaft* 91, Sonderausgabe: 15, 2 Abb.; Stuttgart.

